



In Reih und Glied: Manche Rarität, so der Lanz-Bulldog ganz rechts - ist mächtig aufpoliert für den Auftritt in Flachsmeer.

BILDER: WEIPER

## Die Liebe zur betagten Landmaschine

HOBBY Hunderte alter Traktoren tuckerten und dieselten in Flachsmeer um die Wette

**Der Trecker-Treff, den die Westoverledinger Schlepperfreunde alle zwei Jahre organisieren, gehört zu den größten seiner Art in der Region.**

VON FELIX WEIPER

**FLACHSMEER** - Ein abenteuerliches Gespann biegt auf die grüne Wiese am Torfweg in Flachsmeer ein: Ein knapp 40 Jahre alte Fiat-Trecker zieht einen Tieflader, auf dem zwei Traktoren-Oldies geparkt sind, und hinten dran hängt noch ein dreieinhalb Meter langer Wohnwagen - die Unterkunft für die Nacht. Fahrer Hans-Hermann Pott aus dem emsländischen Neulehe will beim Schleppertreffen in Flachsmeer einen gelungenen Auftritt absolvieren. Deshalb mutet er seinem 45-PS-Fiat einiges zu. Das muss sein. Denn so schnell wird Pott keine Gelegenheit mehr haben, die eigenen Schaustücke, die er aus der

landwirtschaftlichen Vergangenheit in den Gegenwart gerettet hat, einem großen und fachkundigen Publikum vorzustellen.

Wer alte Trecker liebt, für den war das von den „Schlepperfreunden Flachsmeer“ organisierte Treffen am Wochenende ein unbedingtes Muss. Nirgendwo sonst in der Region tuckern und dieseln so viele Traktor-Veteranen um die Wette.

Aus einem Umkreis von rund 100 Kilometern sind sie gekommen: Fahrzeuge der Marken, Lanz, Hanomag, Porsche, Deutz, Fendt, MAN, Ursus oder McCormick. Echte Raritäten sind dabei. Und oben auf dem Sitz befindet sich immer ein Schlepperfan, dessen Herz im Takt mit sei-

nem Treckermotor schlägt. Am Sonnabend sind es bereits 350, am Sonntag zwischen 500 und 600 alte Traktoren, die in Flachsmeer Spalier stehen für zahllose Schaulustige, die sich nicht satt sehen können.

Manche der ausgestellten Fahrzeuge sind mächtig aufpoliert und glänzen im Lack. Andere versprühen einen rauen Charme mit Kratzern, Rost und verwachsenen Farben - echte Ackergäule eben, die harte Arbeit gewohnt sind.

Sehen und gesehen werden, ist das Motto. Auch für den Rentner Karl Poelmann aus Rhaderfehn. Er hat zwei alte Deutz-Dieselrösser aufgefahren: eines, das anno 1942 gebaut wurde, und eines, das bereits 1933 als Straßenzugmaschine unterwegs war. Liebevoll sind die Kraftpakete restauriert. Den Älteren hat Poelmann vor elf Jahren aus Ostdeutschland bekommen. Er war vollkommen verwahrlost. Wieviel Arbeit und Geld drin steckt? Das kann Poelmann

gar nicht mehr genau sagen. „Aber alles ist original“, erklärt der Fehntjer stolz.

Die Leidenschaft für betagte Landmaschinen teilen viele Menschen. Warum das so ist, erklärt Joachim Winterbur, zweiter Vorsitzender der Schlepperfreunde: „Da kommen zwei Dinge zusammen: die faszinierende Technik und der Bezug zur Landwirtschaft.“ Winterbur geht es wie den meisten Besitzern von Trecker-Oldtimern. Sie sind entweder auf Bauernhöfen groß geworden oder haben zumindest von Kindesbeinen an eine besondere Nähe zum bäuerlichen Berufsstand. Winterbur selbst hat nicht weniger als elf Trecker-Oldies in seiner Scheune stehen.



Harro Thomßen bewundert einen Hanomag. Er erinnert den Lohnunternehmer aus Idafehn an alte Zeiten.



Der Rhaderfehner Karl Poelmann hat diesen Deutz von 1933 in jahrelanger Arbeit restauriert.

### Der Verein

**1996 gründeten** neun Liebhaber alter Traktoren den Verein „Schlepperfreunde Flachsmeer-Westoverledingen e.V.“. Inzwischen gehören 25 Mitglieder dazu. **Kontakt:** Joachim Winterbur, Telefon 04955 / 8172. Internet: [www.schlepperfreunde-wol.de](http://www.schlepperfreunde-wol.de)



Früh übt sich: Sicher steuert der Junge den McCormick durch die enge Gasse aus Landfahrzeugen.



Der Fiat von Hans-Hermann Pott aus Neulehe muss malochen: Er zieht einen Tieflader mit zwei Trecker-Oldies und einen Wohnwagen.

Ein Video und weitere Bilder zu diesem Thema gibt es im Internet unter: [www.ga-online.de](http://www.ga-online.de)